

Kooperationsbörse der Chemie- und Petrochemiebranche auf den Deutsch- Brasilianischen Wirtschaftstagen 2017

Die Teilnahme am Matchmaking der 35. Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage eröffnet am 12., 13. und 14. November Möglichkeiten für interessierte Unternehmen, Investitionen, Partnerschaften, neue Technologien und Kooperationen zu diskutieren.

Die Möglichkeit, dass das Unternehmen Petrobras seine Anteile an Braskem, einem der größten Petrochemie-Unternehmen der Welt mit einer Produktionseinheit in Triunfo / Rio Grande do Sul, abstoßen wird, rief das Interesse internationaler Investoren wie Exxon, Shell, LyondellBasell und Dow Chemical aufs Parkett. Braskem erwirtschaftete im vergangenen Jahr einen Umsatz von R\$ 47.7 Mrd. und ist heute der größte Hersteller von thermoplastischen Harzen auf dem amerikanischen Kontinent. Für die Teilnehmer an den Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstagen, die vom 12. bis zum 14. November 2017 im Industrieverband FIERGS in Porto Alegre stattfinden werden, wird der Austausch von Informationen über die neuen Investitionsmöglichkeiten von großem Interesse sein. Die Kooperationsbörse während der Veranstaltung wird den Fokus gerade auf die Themen Chemie und Petrochemie richten. Unter dem Link www.eeba2017.com können sich interessierte Unternehmer zum Match-Making-Event anmelden.

Braskem befindet sich in einem der größten Petrochemie-Komplexe Brasiliens, nahe der Stadt Triunfo, etwa 75km von der Landeshauptstadt entfernt und überaus interessant für Investitionsvorhaben in Rio Grande do Sul. Auch Unternehmen wie Lanxess und Innova sind hier mit Produktionsstandorten vertreten. Die Nähe zur Metropolregion Porto Alegre bietet ausgezeichnete Möglichkeiten, was die Eingliederung in die lokale Industrielandschaft angeht. Hier findet man die größte Konzentration an Unternehmen, wie z.B. den Autohersteller General Motors in Gravataí. Der starke Automobilsektor der Region mit seiner weit gefächerten Struktur von der Herstellung von Teilen und Assessoires für Kraftfahrzeuge bis hin zur Montage von Autos, Kleintransportern und Nutzfahrzeugen rundet diese Bild ab.

Wie aus Daten des Brasilianischen Plastikverbandes (Abiplast) hervorgeht, hat die brasilianische Produktion von thermoplastischen Harzen die Marke von 6,5 Mio. Tonnen überschritten. Dies entspricht einem Anteil am Weltmarkt von 2,7%. Laut dem Marktforschungsinstitut Euromonitor nimmt Brasilien damit im Bereich Plastik und Kunststoff die führende Rolle in Südamerika ein und liegt weltweit auf Rang sieben. Abiplast informiert weiterhin, dass die Herstellung von Fertigprodukten aus Kunststoff für einen Umsatz von R\$ 59.9 Mrd. verantwortlich war.

Gummi im Aufwind – Sowohl in Brasilien als auch in Rio Grande do Sul erlebte der Gummisektor seit dem Jahr 2013 einen bedeutenden Zuwachs, besonders aufgrund der erhöhten Nachfrage von pneumatischen Schläuchen in Ländern wie Argentinien, Venezuela und Kolumbien. Daten des Industrieverbandes für Gummiartikel in Rio Grande do Sul (Sinborsul) zeigen, dass im Jahr 2013 der Umsatz in der Gummibranche ganze 39% betrug, wobei im Vorfeld zwischen 2011 und 2013 ein Jahresdurchschnitt von 9,3% verzeichnet wurde.

Kohlechemie hat Zukunft – In Rio Grande do Sul bricht gerade ein neues Zeitalter in der Wertschöpfungskette der Kohlechemie an. Die Landesregierung erarbeitet zurzeit einen Gesetzesentwurf, welcher diese Branche besser organisieren soll. Der Text soll Ende 2017 dem Landesparlament vorgelegt werden. Der Landesminister für Bergbau und Energie, Artur Lemos Júnior, hat bereits angekündigt, dass es sich hierbei lediglich um ein Grundsatzpapier handelt, welches zeigen wird, dass die Regierung Interesse an dem Projekt hat und den Unternehmern die notwendige

juristische Sicherheit gibt. Das Grundsatzpapier enthält Regelungen in Bezug auf die möglichen Lokalitäten für die Kohlechemie-Industrie, zu Umweltlizenzen, zu möglichen Unterstützungen seitens des Staates etc. Zudem sollen so möglichst genaue Informationen zu dem Sektor der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden.

Neben der Produktion von Gas, kann die Kohle zur Herstellung von Harnstoff, Ammonium (beides Ausgangsstoffe zur Produktion für Dünger) und Methanol (für die Biodiesel-Industrie und als Zusatzstoff in der Möbelherstellung) verwendet werden. Zu den ambitionierten Plänen der Landesregierung gehört es, zusammen mit dem lokalen Unternehmen Copelmi und der südkoreanischen Firma Posco einen Kohlechemie-Komplex zur Kohlevergasung zu errichten. Die Investitionssumme für dieses Projekt, welches die Herstellung von täglich 2 Mio. Kubikmeter Gas anstrebt, beträgt etwa U\$ 1,7 Mrd. Die Kohle für den Prozess wird aus der unmittelbaren Nachbarschaft, den Städten Eldorado do Sul und Charqueadas stammen. Der Bedarf an Kohle beträgt jährlich 3,5 Mio. Tonnen. Die Produktion soll im Jahr 2021 beginnen.

Über die Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage: die Veranstaltung findet vom 12. bis zum 14. November 2017 im Industrieverband FIERGS in Porto Alegre statt. Der Event wird vom Internationalen Business-Center der FIERGS, dem BDI und dem brasilianischen Pendant CNI organisiert. Auf lokaler Ebene werden die Wirtschaftstage durch die Regierung des Bundeslandes Rio Grande do Sul, der Stadtverwaltung von Porto Alegre, dem SEBRAE und der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer in Rio Grande do Sul unterstützt.